

INHALTSVERZEICHNIS

VORWORT

IX

A. GRUNDLAGEN UND GRUNDZÜGE DER MITTELALTERLICHEN SUPERBIA-THEORIE	1
I. WESEN UND GESCHICHTE DES SUPERBIA-GEDANKENS	2
1. <i>Die realen Grundlagen des Superbia-Gedankens</i>	2
2. <i>Die archetypischen Züge des Superbia-Gedankens</i>	4
3. <i>Die Geschichte des Superbia-Gedankens</i>	6
II. DIE HAUPTZÜGE DER MITTELALTERLICHEN SUPERBIA-LEHRE	15
1. <i>Die moralpsychologische Entfaltung der superbia</i>	15
2. <i>Die superbia und das Lehrstück von den Todsünden</i>	23
3. <i>Die superbia als Gegnerin der humilitas</i>	26
4. <i>Die superbia und die Gestalt Luzifers</i>	29
B. DIE REZEPTION DES SUPERBIA-GEDANKENS IN DER ALTHOCHDEUTSCHEN ZEIT	39
EINFÜHRUNG	40
I. DER AHD. WORTSCHATZ FÜR DAS FELD DER SUPERBIA	42
1. <i>Der mittellateinische Superbia-Wortschatz</i>	42
2. <i>Die glossischen Interpretamente für superbia und Verwandtes</i>	43
3. <i>Die Etymologie des ahd. Superbia-Vokabulars</i>	48
4. <i>Exkurs: Der Superbia-Charakter der germanischen Sittlichkeit</i>	52
5. <i>Die Subversion des germanischen Virtus-Wortschatzes</i>	56
II. DIE SUPERBIA-THEORIE IN DER KIRCHLICHEN LEHRPRAXIS DER KAROLINGERZEIT	64
1. <i>Die Aktivierung einer „inneren Mission“</i>	64
2. <i>Die superbia in der Taufkatechese</i>	65
3. <i>Die superbia im Beichtwesen</i>	68
4. <i>Die superbia in der Predigt</i>	76
III. DER SUPERBIA-GEDANKE IN DER AHD. LITERATUR	80
1. <i>Superbia in den kleineren ahd. Denkmälern, in der Übersetzungsliteratur und bei <u>Notker</u></i>	80
2. <i>Superbia im Heliand</i>	84
3. <i>Superbia in Otfrids Evangelienharmonie</i>	86
ZUSAMMENFASSUNG VON TEIL B	90

C. DER SUPERBIA-GEDANKE IM DEUTSCHEN HOCHMITTELALTER	93
EINFÜHRUNG	94
I. DIE SUPERBIA IM STREIT ZWISCHEN KIRCHE UND RITTERTUM	96
1. <i>Exkurs: Das Motiv der superbia als politische Waffe</i>	96
2. <i>Die Entwicklung der ritterlichen Wertvorstellungen in frmh. Zeit</i>	102
3. <i>Die ritterliche Sittlichkeit als Gegner der kirchlichen Morallehre</i>	114
II. DIE WEITERENTWICKLUNG DES SUPERBIA-WORTSCHATZES	117
1. <i>Der frmh. Wortschatz</i>	117
2. <i>Der mhd. Wortschatz</i>	122
III. DER SUPERBIA-GEDANKE IN DER FRMHD. LITERATUR	131
1. <i>Die Ziele der Geistlichendichtung</i>	131
2. <i>Die „cluniazensische“ Dichtung</i>	133
3. <i>Die geistliche Ritterdichtung</i>	146
IV. DER SUPERBIA-GEDANKE IN DER MHD. DICHTUNG	163
1. <i>Das Grundproblem der ritterlichen Ethik: gotes hulde</i>	163
2. <i>Die emanzipierte Haltung</i>	166
3. <i>Der Versuch der „niuwen güete“</i>	169
4. <i>Die konservative Haltung</i>	175
5. <i>Ausblick: Der Superbia-Gedanke in der nachklassischen Zeit</i>	179
ZUSAMMENFASSUNG VON TEIL C	183
D. DIE SPEZIFISCH LITERARISCHEN ASPEKTE DES SUPERBIA-KOMPLEXES	187
I. DIE SYMBOLIK DER SUPERBIA	188
1. <i>Der mittelalterliche Symbolrealismus</i>	188
2. <i>Allegorische Komplexe der superbia</i>	192
3. <i>Typen und Symbole der superbia</i>	197
II. DIE SUPERBIA ALS SCHULDMOTIV IN DER DEUTSCHEN LITERATUR DES MITTELALTERS	210
1. <i>Die Verbreitung des Motivs superbia</i>	210
1. <i>Die superbia als Schuldmotiv im Armen Heinrich</i>	214
3. <i>Die superbia als Schuldmotiv im Nibelungenlied</i>	217
E. ERGEBNISSE	225
LITERATURVERZEICHNIS	233
ANHANG: Die frmh. Belege für das Feld „superbia“	245
REGISTER	251